
























Kommune	LEV	Öffentlichkeit	Landwirtschaft	Planungsbüro	Beteiligung der jeweiligen Akteure 
					<p>1. Bestandsaufnahme und Konkretisierung Fachplan</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sichtung und Auswertung vorhandener Pläne und Unterlagen zur Ermittlung relevanter Zielarten und Maßnahmenflächen <ul style="list-style-type: none"> ○ Fachplan landesweiter Biotopverbund ○ FFH-Managementpläne ○ Ausgleichs- und Ökokontoflächen ○ Ggf. Flurneuordnungsverfahren, andere Konzepte usw. ○ Gewässerentwicklungspläne ○ usw. • Überprüfung relevanter Flächen im Gelände
					Beteiligung
					<p>2. Erster Entwurf Maßnahmenplanung: Vorschläge für flächenkonkreten Biotopverbundmaßnahmen im Gelände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Aufwertung bestehender Lebensräume • Schaffung von Verbundelementen und ggf. neuen Lebensräumen
					Beteiligung
					<p>3. Maßnahmensteckbriefe für ca. 10 prioritär umzusetzende Maßnahmen</p>
					Beteiligung
					<p>4. Biotopverbundplanung wird von der UNB anerkannt</p>
					<p>5. Umsetzen der Maßnahmen im Gelände</p>